

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Kathrin Vogler, Susanne Ferschl, Gökyay Akbulut, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 20/7820 –**

### **Fristen in der Beitragsbemessung freiwillig krankenversicherter Selbstständiger**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Wer freiwillig kranken- und pflegeversichert sowie selbstständig tätig ist, für dessen Beiträge gilt § 240 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V). Seine bzw. ihre Beiträge werden zunächst nach bisherigen Einnahmen geschätzt und vorläufig festgesetzt. Für die Beitragsbemessung nach dem tatsächlich erzielten Einkommen fordern die Krankenkassen das Mitglied auf, sein Einkommen nachzuweisen. Die endgültige Beitragsfestsetzung folgt spätestens nach drei Jahren. Sollte das Mitglied bis dahin trotz Aufforderung der Krankenkasse keinen Einkommensnachweis erbracht haben, setzt die Krankenkasse ohne weitere Nachforschungen den Höchstbeitrag fest, der sich an der Beitragsbemessungsgrenze (2023: 4 987,50 Euro pro Monat) orientiert. Weisen die Versicherten ein niedrigeres Einkommen im Widerspruchsverfahren nach oder stellen später einen Überprüfungsantrag, lehnen die Krankenkassen unisono die Herabsetzung der Beiträge ab. Sie verweisen dabei auf § 240 Absatz 4a Satz 4 SGB V.

Es gibt Rechtskommentare, die die Rechtsauffassung der Krankenkassen stützt (z. B. Padé in: Schlegel/Voelzke, jurisPK-SGB V, 4. Aufl.). Es gibt auch Rechtskommentare, die das nicht so eindeutig sehen (z. B. BeckOGK/Beck, 1.3.2022, SGB V § 240 Randnummer 70). In letzterem Kommentar wird auch vom Gesetzgeber erbeten, dass er dies bereits im GKV-Versichertenentlastungsgesetz, also vor über vier Jahren hätte klarstellen sollen. Insgesamt ist das Bild in der Kommentarliteratur eher uneinheitlich.

Unabhängig von der rechtlichen Auslegung ist der Umgang der Krankenkassen mit den säumigen Versicherten nach Informationen von Patientenorganisationen uneinheitlich: manche Krankenkassen schreiben die Versicherten dreimal an und bitten um Vorlage, manche nur zweimal, manche bescheiden die Versicherten schon im Januar, manche erst im Mai. Manche Krankenkassen setzen auch dann den Höchstbeitrag fest, wenn nur eine Seite des Steuerbescheides fehlt. Betroffen sind am stärksten Kleinselbständige bzw. Soloselbständige mit geringem Einkommen: Menschen, die einen Kiosk betreiben, Friseur, Physiotherapeutinnen, Übersetzerinnen, aber auch Studierende über 30, die sich mit einem Kleingewerbe das Geld fürs Studium verdienen. Zumeist handelt es sich um Menschen, die sich gerade so über Wasser halten, ohne auf staatliche Unterstützung angewiesen zu sein, bzw. diese nicht wollen. Da be-

reits der Mindestbeitrag zu Kranken- und Pflegeversicherung sich an einem fiktiven Mindesteinkommen bemisst, zahlen sie 2023 mindestens ca. 220 Euro. Werden sie auf den Höchstbeitrag festgesetzt (ca. 950 Euro Beitrag im Monat), beträgt die Nachzahlung knapp 9 000 Euro – so viel haben sie unter Umständen nicht einmal verdient und können die Schulden nicht realistisch in angemessener Zeit abtragen. Sie geraten in Existenznot. Mit den Schulden sind allerdings weitere Konsequenzen für die Versicherten verbunden: Auf den Schuldenberg kommen so hohe Säumniszuschläge, dass die Versicherten allein diese schon nicht aufbringen können, geschweige denn die Schuld abtragen. Ratenzahlungsvereinbarungen liegen im Ermessen der Krankenkassen und werden zum Teil auch nicht angeboten. Bei Schulden ruhen zudem die Leistungen, und zwar so lange, bis gezahlt wurde oder der Versicherte Sozialhilfe bekommt. Die Drei-Jahres-Regelung wurde 2016 mit einem Änderungsantrag der damaligen Regierungsfractionen CDU/CSU und SPD zum Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetz (HHVG) geschaffen, der auf einem vom Bundesministerium für Gesundheit zuvor an die Regierungsfractionen übermittelten „Formulierungsvorschlag“ basierte.

1. Wie viele freiwillig gesetzlich kranken- und pflegeversicherte Selbstständige gibt es?

Laut der amtlichen Monatsstatistik der gesetzlichen Krankenversicherung über Mitglieder, Familienangehörige und Kranke KM1 gab es zum Stichtag vom 30. Juni 2023 1 501 736 hauptberuflich selbstständige freiwillig Versicherte in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) und sozialen Pflegeversicherung (SPV).

2. Wie viele privat krankenvollversicherte Selbstständige gibt es?

Der Bundesregierung liegen keine eigenen Erkenntnisse über die Anzahl der privat krankenvollversicherten Selbstständigen vor. Eine Anfrage beim Verband der Privaten Krankenversicherung hat ergeben, dass circa 500 000 Selbstständige (zuzüglich ihrer Familienangehörige sowie zuzüglich der im Folgenden beschriebenen Versichertengruppen) privat krankenversichert sind. Grundlage ist eine grobe Schätzung auf Basis der Daten der Krankentagegeldversicherungen. Privat krankenversicherte Personen, die sich in einem Angestelltenverhältnis befinden erhalten im Krankheitsfall üblicherweise 42 Tage Lohnfortzahlung, so dass für diese Personengruppe eine Krankentagegeldversicherung erst ab dem 43. Tag notwendig ist. Privat versicherte Selbstständige schließen in der Regel eine Krankentagegeldversicherung bereits zu einem früheren Zeitpunkt ab. Deswegen kann aus der Zahl der Krankentagegeldversicherungen mit einer Karenz kleiner als 42 Tage geschlossen werden, dass dies zumeist Selbstständige betrifft. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass in dieser Betrachtung weder Selbstständige ohne Krankentagegeldversicherung noch vollversicherte Selbstständige, die ihr Krankentagegeldversicherung bei einem anderen Unternehmen als ihre Krankheitskostenversicherung haben, erkennbar sind.

3. Wie hoch ist das Einkommen der freiwillig versicherten Selbstständigen (bitte, wenn verfügbar, Einkommensverteilung, sonst durchschnittliches Einkommen angeben)?

Eine detaillierte Einkommensverteilung der freiwillig versicherten Selbstständigen liegt der Bundesregierung nicht vor. Anhand der amtlichen Statistik KB 9 über das Beitrags-Ist, das Beitrags-Soll und den Gesamtrückstand der Beiträge der freiwilligen Mitglieder lässt sich das mittlere beitragspflichtige Einkommen

der freiwillig versicherten Selbstständigen näherungsweise bestimmen. Dieses beträgt zum Stichtag vom 31. März 2023 rund 3 540 Euro monatlich.

4. Wie hoch ist das Einkommen der privat krankenvollversicherten Selbstständigen (bitte, wenn verfügbar, Einkommensverteilung, sonst durchschnittliches Einkommen angeben)?

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Informationen vor.

5. Ist die Bundesregierung der juristischen Auffassung, dass der Bescheid der Krankenkassen nach § 240 Absatz 4a SGB V nach drei Jahren ohne Einkommensnachweis endgültig in dem Sinne sein sollte, dass er auch nach Bekanntwerden eines tatsächlich geringeren Einkommens weder im Widerspruchsverfahren noch durch einen Überprüfungsantrag abänderbar ist?
6. Wenn nein, was tut die Aufsichtsbehörde der bundesunmittelbaren Krankenkassen, um diese Rechtsauffassung durchzusetzen?
7. Welcher Auffassung sind nach Kenntnis der Bundesregierung die Aufsichtsbehörden der Länder, und gibt es hier Aktivitäten, um eine versichertenfreundlichere Regelung durchzusetzen?
8. Unabhängig von der juristischen Auffassung, war es seitens der Bundesregierung intendiert, mit der Formulierungshilfe und dem darin enthaltenen Wort „endgültig“ im Rahmen des HHVG die Regelung so zu schaffen, wie sie derzeit wie beschrieben von den Krankenkassen gelebt wird, und ist die Deutung des Gesetzes durch die Krankenkassen, dass es sich bei den drei Jahren zur Einreichung des Einkommensnachweises um eine materiell-rechtliche Ausschlussfrist handele, von der Bundesregierung beabsichtigt?
9. Wenn ja, sind dabei auch die vielfach existenzbedrohenden Folgen für die Betroffenen seitens der Bundesregierung einkalkuliert (hohe Säumniszuschläge, Ruhen der Leistungen bei Beitragsschulden, Ratenzahlungsvereinbarungen nur nach Gutdünken der Krankenkassen), und sind diese angesichts des relativ geringen Versäumnisses des Mitglieds angemessen (bitte begründen)?
10. Hält die Bundesregierung die Sanktionierung der Betroffenen für angemessen angesichts der mildereren Bußgeldmöglichkeiten gemäß § 206 in Verbindung mit § 397 SGB V (bitte begründen)?
11. Hält die Bundesregierung die unterschiedliche Behandlung der Betroffenen – je höher das tatsächliche Einkommen, desto geringer die Sanktion, und je geringer das Einkommen, umso höher die Sanktion (12 Cent bis zu ca. 9 000 Euro) für gerechtfertigt angesichts des gleichen Versäumnisses der Betroffenen, den Einkommensnachweis nicht rechtzeitig erbracht zu haben (bitte begründen)?
12. Plant die Bundesregierung eine gesetzliche Änderung, die eine Klarstellung des offenbar in der Rechtswissenschaft unterschiedlich interpretierten § 240 Absatz 4a SGB V beinhaltet, wenn ja, welche Änderung will sie herbeiführen, und wenn nein, warum will sie nichts ändern?

Die Fragen 5 bis 12 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Auslegung und Anwendung des geltenden Rechts auf einzelne Versicherungsverhältnisse erfolgt durch die Krankenkassen sowie – im Rahmen eines gerichtlichen Verfahrens – durch die Sozialgerichte. Versicherte können sich darüber hinaus an die zuständigen Aufsichtsbehörden wenden, wenn sie der Auffassung sind, dass eine Krankenkasse das Recht im Einzelfall unrichtig angewandt hat. Das Bundesamt für Soziale Sicherung (BAS) führt die Rechtsaufsicht über die bundesunmittelbaren Krankenkassen. Nach Auskunft des BAS sind Beschwerden von Versicherten zur endgültigen Beitragsfestsetzung freiwillig krankenversicherter Selbstständiger bei fehlender Mitwirkung dort eingegangen. Das BAS bearbeitet solche Beschwerden in eigener Verantwortung und unabhängig von einer etwaigen Rechtsauffassung der Bundesregierung. Ein Fehlverhalten der Krankenkassen ist für das BAS in Fällen, in denen der Versicherte nicht mitgewirkt und keinen Einkommensteuerbescheid vorgelegt hat, nicht erkennbar. Zu Maßnahmen der Aufsichtsbehörden der Länder liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

Die Anwendung der Regelung des § 240 Absatz 4a des Fünften Buches des Sozialgesetzbuchs (SGB V), kann insbesondere wenn ein nach Ablauf der Dreijahresfrist vorgelegter Einkommensteuerbescheid bei der Beitragsfestsetzung nicht mehr berücksichtigt wird, bei Versicherten im Einzelfall zu Härten führen. Aus diesem Grunde überprüft das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) derzeit diese Regelung. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen.

Bezüglich der angesprochenen Folgen für die Betroffenen durch das Ruhen der Leistungen bei Beitragsschulden ist darauf hinzuweisen, dass Untersuchungen zur Früherkennung von Krankheiten (insbesondere bei Herz-Kreislauf- und Nierenerkrankungen, der Zuckerkrankheit, bei Krebserkrankungen sowie Kinderuntersuchungen) und Leistungen, die zur Behandlung akuter Erkrankungen und von Schmerzzuständen sowie bei Schwangerschaft und Mutterschaft erforderlich sind, vom Leistungsruhen ausgenommen sind. Eine Möglichkeit, das Ruhen der Leistungen zu beenden, ist eine wirksam getroffene Ratenzahlungsvereinbarung, solange die Raten vereinbarungsgemäß gezahlt werden. Zum anderen tritt das Ruhen der Leistungen nicht ein oder endet, wenn die oder der Versicherte hilfebedürftig im Sinne des Zweiten Buches des Sozialgesetzbuchs oder Zwölften Buches des Sozialgesetzbuchs ist oder wird.

13. Von wie vielen Fällen einer Festsetzung der Beiträge nach der Höchstbemessung ohne Einkommensnachweis geht die Bundesregierung aus, und wie viele davon haben tatsächlich geringere beitragspflichtige Einkommen?

Laut der amtlichen Statistik KB 9 über das Beitrags-Ist, das Beitrags-Soll und den Gesamtrückstand der Beiträge der freiwilligen Mitglieder gab es zum Stichtag vom 31. März 2023 317 495 Personen, die keine Angaben zu den beitragspflichtigen Einnahmen gemacht und dadurch Beiträge auf Grundlage der Beitragsbemessungsgrenze zu zahlen hatten. Erkenntnisse darüber, wie viele davon tatsächlich geringere beitragspflichtige Einkommen hatten, liegen der Bundesregierung nicht vor.

14. Wenn keine Daten hierzu vorliegen, plant die Bundesregierung eine Erhebung, etwa durch eine Befragung oder Berichtspflicht der Krankenkassen?

Das BMG überprüft derzeit die Regelung. Für die Frage ob und wenn ja welche Maßnahmen erforderlich sein könnten, ist das Ergebnis der Prüfung abzuwarten.

15. Wie haben sich die Beitragsschulden freiwillig Versicherter in den letzten 60 Monaten, für die Daten vorliegen, entwickelt?

Das BAS als Verwalter des Gesundheitsfonds veröffentlicht seit dem Jahr 2014 monatlich aktualisierte Übersichten über das Beitragsaufkommen und die Beitragsrückstände in der Sozialversicherung. Grundlage sind die von den Krankenkassen erstellten Monatsabrechnungen (Beitragsnachweise). Die Ergebnisse sind öffentlich im Internet abrufbar ([www.bundesamtsozialesicherung.de/de/themen/gesundheitsfonds/beitragsaufkommen-und-rueckstaende/](http://www.bundesamtsozialesicherung.de/de/themen/gesundheitsfonds/beitragsaufkommen-und-rueckstaende/)). Die Angaben zu den Monatswerten der Vorjahre sind zum Stand vom 23. Juli 2023 nicht mehr auf der Internetseite des BAS abrufbar. Diese Informationen sind in Anlage 1\* beigefügt.

16. Welche Informationen hat die Bundesregierung darüber, wie häufig die Krankenkassen im Fall von Beitragsschulden Stundungen, Erlässe, Ratenzahlungen oder Niederschlagungen gewähren und wie häufig das nicht geschieht?

Der Bundesregierung liegen keine Fallzahlen dazu vor, wie häufig die Krankenkassen im Fall von Beitragsschulden Stundungen, Erlässe, Ratenzahlungen oder Niederschlagungen gewähren und wie häufig das nicht geschieht.

Die vom BAS veröffentlichten Übersichten über das Beitragsaufkommen und die Beitragsrückstände in der Sozialversicherung geben Auskünfte über das finanzielle Volumen von niedergeschlagenen Forderungen. Demnach umfassen die befristet niedergeschlagenen Forderungen auf sonstige Krankenversicherungsbeiträge aus freiwilliger Versicherung im Mai 2023 rund 3,6 Mrd. Euro (Bestandswert). Unbefristet niedergeschlagen wurden im Mai 2023 Forderungen in Höhe von rund 37 Mio. Euro (Monatswert). Weitere Informationen zur Darstellung der Beitragsrückstände sind unter [www.bundesamtsozialesicherung.de/de/themen/gesundheitsfonds/beitragsaufkommen-und-rueckstaende/](http://www.bundesamtsozialesicherung.de/de/themen/gesundheitsfonds/beitragsaufkommen-und-rueckstaende/) zu finden.

---

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/7978 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Anlage 1 zur KA zu den Fristen über die Beitragsbemessung freiwillig krankenversicherter Selbstständiger

Beitragsaufkommen und Beitragsrückstände

Sonstige KV-Beiträge

2023

Freiwillige Versicherung	Januar	Februar	März	April	Mai
Beitragsoll	3.400.962.628,05	3.506.151.097,23	3.484.868.207,37	3.431.479.435,86	3.433.970.795,01
VR Beitragsoll (Veränd. Zum Vorjahres-Monat)	6,31%	10,13%	9,91%	6,45%	6,61%
Beitragsist	3.198.571.353,78	3.326.454.467,02	3.351.429.329,53	3.272.508.101,63	3.337.202.262,66
VR Beitragsist (Veränd. Zum Vorjahres-Monat)	6,52%	6,66%	9,18%	5,19%	7,59%
ffd. Rückstände	5.802.108.963,99	5.923.872.010,32	5.940.600.801,75	5.991.139.046,38	6.050.313.874,37
befristet niedergeschlagen	3.571.360.438,06	3.574.063.602,18	3.601.973.430,06	3.613.540.436,69	3.604.426.754,83
Summe Gesamtrückstand	9.373.469.402,05	9.497.935.612,50	9.542.574.231,81	9.604.679.483,07	9.654.740.629,20
unbefristet niedergeschlagen	35.528.249,32	35.136.915,69	40.596.495,00	30.512.910,95	36.562.400,18
Soll-Ist-Quote	94,05 %	94,87 %	96,17 %	95,37 %	97,18 %
Rückstandsquote	170,60 %	168,96 %	170,47 %	174,59 %	176,19 %

2022

Freiwillige Versicherung	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Beitragsoll	3.199.226.384,48	3.183.781.641,14	3.170.559.065,29	3.223.608.992,77	3.220.969.654,57	3.229.815.154,76	3.230.179.806,90	3.232.720.264,44	3.231.721.733,97	3.220.805.624,30	3.247.521.001,89	3.246.063.633,85
VR Beitragsoll (Veränd. Zum Vorjahres-Monat)	5,91%	4,73%	6,14%	4,64%	4,80%	5,19%	5,51%	5,20%	5,44%	3,90%	4,44%	4,08%
Beitragsist	3.002.818.717,40	3.118.676.787,07	3.069.759.864,73	3.110.999.283,56	3.101.814.101,50	3.103.058.554,43	3.089.969.637,31	3.095.935.923,70	3.092.475.111,43	3.077.203.911,36	3.119.503.387,19	3.174.351.374,77
VR Beitragsist (Veränd. Zum Vorjahres-Monat)	4,03%	5,71%	2,56%	4,83%	4,93%	4,70%	4,70%	4,93%	5,27%	4,38%	5,03%	4,68%
ffd. Rückstände	5.253.486.471,74	5.264.216.472,09	4.993.272.734,40	5.278.977.799,37	5.301.141.820,96	5.332.944.163,80	5.376.811.764,71	5.427.329.034,28	5.465.445.500,92	5.490.850.793,90	5.576.668.657,06	5.622.820.345,37
befristet niedergeschlagen	3.346.047.972,71	3.364.047.129,93	3.329.815.287,59	3.427.043.230,96	3.455.140.714,59	3.492.035.852,13	3.522.494.537,51	3.549.858.329,78	3.547.722.796,31	3.544.114.292,32	3.569.881.437,14	3.574.926.878,55
Summe Gesamtrückstand	8.599.534.444,45	8.628.263.602,02	8.323.088.021,99	8.706.021.030,33	8.756.282.535,55	8.824.980.015,93	8.899.306.302,22	8.977.187.364,06	9.013.168.297,23	9.034.965.086,22	9.146.550.094,20	9.197.747.223,92
unbefristet niedergeschlagen	27.652.423,59	28.634.369,51	31.843.240,54	28.717.588,49	30.518.495,91	28.098.596,84	26.859.932,61	28.840.547,23	53.631.406,51	38.091.917,34	32.681.220,32	32.947.166,50
Soll-Ist-Quote	93,86 %	97,96 %	96,82 %	96,51 %	96,30 %	96,08 %	95,66 %	95,77 %	95,84 %	95,54 %	96,06 %	97,79 %
Rückstandsquote	164,21 %	165,34 %	157,49 %	163,76 %	164,58 %	165,12 %	166,46 %	167,89 %	169,12 %	170,48 %	171,72 %	173,22 %

2021

Freiwillige Versicherung	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Beitragsoll	3.020.598.422,48	3.039.936.605,39	2.987.031.933,46	3.080.559.074,29	3.073.436.217,32	3.070.505.159,40	3.061.621.384,51	3.073.050.518,18	3.064.923.124,83	3.099.777.862,55	3.109.366.566,03	3.118.818.985,79
VR Beitragsoll (Veränd. Zum Vorjahres-Monat)	2,93%	1,36%	-2,55%	0,25%	1,52%	2,23%	1,82%	3,34%	3,69%	4,71%	4,34%	4,76%
Beitragsist	2.886.615.692,58	2.950.282.275,10	2.993.214.582,00	2.967.676.588,91	2.956.218.383,66	2.963.667.066,88	2.951.136.862,00	2.950.536.117,02	2.937.548.517,25	2.948.095.270,29	2.970.132.504,91	3.032.395.682,29
VR Beitragsist (Veränd. Zum Vorjahres-Monat)	1,06%	0,75%	3,26%	5,94%	1,13%	1,20%	1,52%	2,58%	1,88%	2,39%	3,43%	3,12%
ffd. Rückstände	4.840.433.789,62	4.853.957.510,43	4.771.703.126,43	4.804.030.956,67	4.841.398.800,33	4.856.112.319,87	4.879.020.064,84	4.910.282.950,44	4.944.750.933,51	5.013.580.411,08	5.063.571.583,94	5.114.328.582,41
befristet niedergeschlagen	3.088.247.696,01	3.104.946.195,69	3.108.085.528,01	3.125.446.848,86	3.146.698.718,28	3.178.008.608,74	3.211.626.406,80	3.242.310.445,06	3.273.438.127,93	3.303.920.663,91	3.324.959.744,60	3.332.045.477,52
Summe Gesamtrückstand	7.928.681.485,63	7.958.903.706,12	7.879.788.654,44	7.929.477.805,53	7.988.097.518,61	8.034.120.928,61	8.090.646.471,64	8.152.593.395,50	8.218.189.061,44	8.317.501.074,99	8.388.531.328,54	8.446.374.059,93
unbefristet niedergeschlagen	27.673.884,40	28.394.654,80	34.422.059,45	28.411.225,87	23.671.063,04	25.950.966,66	23.086.628,33	24.915.659,05	25.679.435,31	25.024.488,42	36.930.445,88	30.643.805,28
Soll-Ist-Quote	95,56 %	97,05 %	100,21 %	96,34 %	96,19 %	96,52 %	96,39 %	96,01 %	95,84 %	95,11 %	95,52 %	97,23 %
Rückstandsquote	160,25 %	159,67 %	159,75 %	155,95 %	157,52 %	158,15 %	159,36 %	159,79 %	161,33 %	161,74 %	162,85 %	163,98 %

2020

Freiwillige Versicherung	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Beitragsoll	2.934.581.292,69	2.999.138.654,70	3.065.162.200,43	3.073.021.722,16	3.027.276.811,22	3.003.550.069,67	3.006.763.418,83	2.973.724.998,71	2.955.848.347,71	2.960.341.400,20	2.979.980.150,52	2.976.966.861,56
VR Beitragsoll (Veränd. Zum Vorjahres-Monat)	5,08%	5,35%	6,90%	21,09%	140,94%	2,72%	3,37%	1,64%	4,35%	3,94%	0,96%	1,82%
Beitragsist	2.856.460.995,65	2.928.241.434,78	2.898.794.740,69	2.801.326.117,68	2.923.228.785,59	2.928.517.959,78	2.906.845.506,87	2.876.438.236,29	2.883.445.316,22	2.879.196.370,16	2.871.582.161,51	2.940.768.491,93
VR Beitragsist (Veränd. Zum Vorjahres-Monat)	3,58%	4,76%	2,73%	0,01%	3,90%	5,49%	3,76%	3,59%	4,01%	3,27%	3,23%	4,33%
ffd. Rückstände	4.440.550.680,44	4.450.866.932,68	4.469.552.029,43	4.657.360.390,01	4.726.100.536,57	4.736.173.794,13	4.757.433.708,69	4.773.326.485,07	4.758.023.533,48	4.754.723.275,70	4.773.490.085,20	4.763.865.100,42
befristet niedergeschlagen	2.960.052.991,58	2.970.178.966,84	2.963.661.300,55	2.953.163.883,88	2.946.107.169,47	2.956.959.372,15	2.969.636.483,83	2.987.274.710,64	3.005.917.035,63	3.023.984.940,13	3.035.173.505,17	3.064.888.346,58
Summe Gesamtrückstand	7.400.603.672,02	7.421.045.899,52	7.433.213.329,98	7.610.524.273,89	7.672.207.706,04	7.693.133.166,28	7.727.070.192,52	7.760.601.195,71	7.763.940.569,11	7.778.708.215,83	7.808.663.590,37	7.828.753.447,00
unbefristet niedergeschlagen	21.946.634,31	22.568.935,44	28.643.710,48	28.219.119,36	30.911.075,32	25.942.805,91	30.759.717,55	23.527.933,32	37.024.317,67	36.668.205,50	36.185.065,69	31.393.498,28
Soll-Ist-Quote	97,34 %	97,64 %	94,57 %	91,16 %	96,56 %	97,50 %	96,68 %	96,73 %	97,55 %	97,26 %	96,36 %	98,78 %
Rückstandsquote	151,32 %	148,40 %	145,82 %	151,56 %	156,12 %	157,69 %	158,22 %	160,52 %	160,97 %	160,61 %	160,19 %	160,02 %

**2019**

Freiwillige Versicherung	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Beitragsoll	2.792.596.408,20	2.846.709.170,36	2.867.309.705,60	2.537.883.136,90	1.256.460.655,86	2.923.897.448,13	2.908.813.493,44	2.925.734.846,61	2.832.534.735,24	2.847.990.506,17	2.951.771.855,88	2.923.669.729,58
VR Beitragsoll (Veränd. Zum Vorjahres-Monat)	-7,58%	-2,08%	-2,41%	-12,60%	-56,72%	0,50%	-0,48%	0,14%	-3,82%	-2,47%	0,63%	7,24%
Beitragsist	2.757.662.591,06	2.795.168.540,84	2.821.791.779,64	2.801.163.987,82	2.813.504.845,40	2.776.108.658,71	2.801.430.199,54	2.776.844.497,45	2.772.263.496,16	2.787.907.556,28	2.781.685.168,58	2.818.643.379,08
VR Beitragsist (Veränd. Zum Vorjahres-Monat)	4,27%	3,97%	4,27%	4,12%	4,23%	3,31%	4,27%	5,17%	3,76%	3,95%	3,50%	4,39%
lfd. Rückstände	5.323.558.450,63	5.356.960.051,77	5.374.684.538,25	5.230.553.062,72	3.969.210.036,85	4.054.698.025,24	4.104.469.760,34	4.169.483.159,25	4.213.252.304,91	4.214.476.975,43	4.315.390.411,51	4.387.459.574,53
befristet niedergeschlagen	3.225.156.947,46	3.276.950.989,43	3.279.327.565,47	3.151.271.559,32	2.933.480.304,03	2.927.776.688,57	2.931.961.944,23	2.948.095.911,37	2.922.549.039,63	2.925.507.542,32	2.930.289.108,16	2.939.364.974,35
Summe Gesamtrückstand	8.548.715.398,09	8.633.911.041,20	8.654.012.103,72	8.381.824.622,04	6.902.690.340,88	6.982.474.713,81	7.036.431.704,57	7.117.579.070,62	7.135.801.344,54	7.139.984.517,75	7.245.679.519,67	7.326.824.548,88
unbefristet niedergeschlagen	19.061.532,18	18.481.214,40	2.356.908,35	-39.401.779,83	-78.193.263,66	15.745.757,36	20.015.699,73	20.601.342,76	709.993,22	21.872.224,95	26.625.456,87	17.591.428,39
Soll-Ist-Quote	98,75 %	98,19 %	98,41 %	110,37 %	223,92 %	94,95 %	96,31 %	94,91 %	97,87 %	97,89 %	94,24 %	96,41 %
Rückstandsquote	190,63 %	188,18 %	187,45 %	206,10 %	315,90 %	138,67 %	141,10 %	142,51 %	148,74 %	147,98 %	146,20 %	150,07 %

**2018**

Freiwillige Versicherung	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Beitragsoll	3.021.761.583,79	2.907.168.086,90	2.938.025.125,00	2.903.821.039,84	2.902.763.857,01	2.909.227.739,15	2.922.731.595,32	2.921.726.781,29	2.944.948.217,93	2.919.973.737,96	2.933.313.985,20	2.726.293.991,68
VR Beitragsoll (Veränd. Zum Vorjahres-Monat)	13,25%	3,09%	2,80%	3,20%	2,56%	5,33%	3,18%	5,50%	4,06%	4,35%	4,50%	-3,17%
Beitragsist	2.644.647.870,12	2.688.334.540,95	2.706.140.103,49	2.690.317.334,28	2.699.287.556,84	2.687.250.130,93	2.686.683.856,04	2.640.213.609,65	2.671.752.995,56	2.682.053.946,62	2.687.661.076,33	2.699.996.792,78
VR Beitragsist (Veränd. Zum Vorjahres-Monat)	3,29%	1,85%	1,05%	2,50%	2,11%	1,97%	2,50%	0,38%	1,70%	3,89%	2,65%	2,54%
lfd. Rückstände	4.035.546.231,02	4.173.444.151,12	4.303.544.192,43	4.408.943.122,62	4.511.793.524,05	4.631.175.064,73	4.774.351.911,14	4.908.346.787,81	5.104.726.829,71	5.246.637.088,89	5.414.556.777,60	5.392.004.232,13
befristet niedergeschlagen	2.615.721.729,25	2.663.749.392,12	2.718.605.266,22	2.779.998.906,97	2.840.325.575,25	2.896.792.440,20	2.954.754.389,65	3.021.830.799,83	3.066.353.017,18	3.120.264.557,53	3.164.094.350,48	3.197.015.957,77
Summe Gesamtrückstand	6.651.267.960,27	6.837.193.543,24	7.022.149.458,65	7.188.942.029,59	7.352.119.099,30	7.527.967.504,93	7.729.106.300,79	7.930.177.587,64	8.171.079.846,89	8.366.901.646,42	8.578.651.128,08	8.589.020.189,90
unbefristet niedergeschlagen	20.612.102,03	20.487.130,99	23.778.607,68	21.881.473,65	22.488.623,33	19.459.798,64	17.605.489,77	19.993.916,67	16.077.457,84	19.433.130,35	20.997.199,37	15.620.583,50
Soll-Ist-Quote	87,52 %	92,47 %	92,11 %	92,65 %	92,99 %	92,37 %	91,92 %	90,36 %	90,72 %	91,85 %	91,63 %	99,04 %
Rückstandsquote	133,55 %	143,56 %	146,48 %	151,83 %	155,43 %	159,19 %	163,35 %	167,99 %	173,34 %	179,68 %	184,59 %	197,78 %

